

Aus Bund und Ländern

Ringversuch auf dem Gebiet der Mikrobiologie

DÜSSELDORF. Seit Beginn des Jahres 1985 werden die Ringversuche des Instituts für Standardisierung und Dokumentation im Medizinischen Laboratorium e. V. (Instand) auf dem Gebiet der Mikrobiologie gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie e. V. (DGHM) durchgeführt. Ringversuchsleiter für das Gebiet der Mikrobiologie ist Professor Dr. Burkhardt, Erlangen.

Der erste Ringversuch ist erfolgreich verlaufen und hat die Zustimmung aller Ringversuchsteilnehmer gefunden, insbesondere wegen der sehr gründlichen und übersichtlichen Auswertung. Der nächste Ringversuch wird Anfang Oktober 1985 anlaufen. Der Probenversand wird voraussichtlich in der zweiten oder dritten Oktoberwoche erfolgen. Nach dem derzeitigen Ringversuchskonzept werden fünf Bakterienstämme versandt,

die zu identifizieren sind (Spezies sonst. Genus) und für die jeweils Antibio-gramme erstellt werden sollen. Von den fünf versandten Bakterienstämmen sollen Mikrobiologen und Laborärzte alle Keime, Urologen, Gynäkologen und andere Ärzte nur drei der fünf Stämme prüfen. Die Schwierigkeitsgrade sind dabei auf das jeweilige Tätigkeitsfeld der Teilnehmer abgestimmt. Die Bewertung erfolgt nach einem Punktesystem, getrennt nach Aufgaben der Identifizierung und der Sensibilitätsbestimmung der Stämme. Rei/ke

Verrechnungsstellen im Aufwind

MÜHLHEIM/RUHR. Die Privatärztlichen Verrechnungsstellen (PVS) im Bundesgebiet grenzen sich gegen ihre steuerlichen Beratungsstellen ab. Diese sollen künftig selbständige Beratungsfunktionen in der Rechtsform einer GmbH neben den Verrechnungsstellen übernehmen. Die Steuerberatung durch die PVS hatte bereits wiederholt zu

rechtlichen und gerichtlichen Auseinandersetzungen mit den Steuerberaterkammern geführt.

Dem Verband auf Bundesebene (gegründet im Juni 1949 als „Frankfurter Gesellschaft“) gehören heute insgesamt 15 regionale Verrechnungsstellen als selbständige ärztliche Selbstverwaltungs- und Dienstleistungseinrichtungen an. Zum Teil sind sie Gemeinschaftseinrichtungen auch für Zahnärzte. Die Verrechnungsstellen erheben für ihre Aufgaben und Arbeiten kostendeckende (prozentuale) Bearbeitungsgebühren. Genutzt werden die Verrechnungsstellen von mehr als 25 000 Ärzten und Zahnärzten, die Mitglieder der Verrechnungsstellen sind.

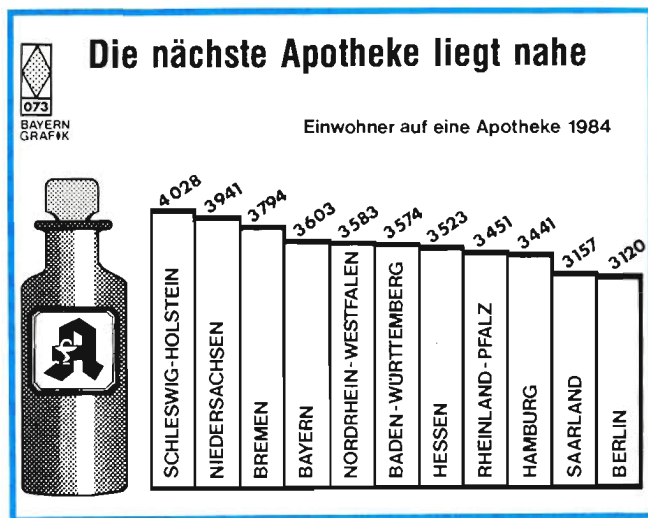
In 1984 wurden von den dem Bundesverband angeschlossenen Verrechnungsstellen 8,2 Millionen Rechnungen im Wert von 1,75 Milliarden DM Honorar von rund 1950 Mitarbeitern in 30 Haupt- und Nebenstellen bearbeitet.

Die Geschäftsstelle hat eine Bürogemeinschaft mit der Privatärztlichen Verrechnungsstelle Rhein/Ruhr in Mühlheim. Geschäftsführer ist Dr. jur. Heinz aus der Fünfen. Erster Vorsitzender (seit dem Jahr 1979) ist Dr. med. Werner Schulte, Internist aus Oberhausen. HC

tet treuhänderisch nunmehr 99 Stiftungen (davon wurden im vergangenen Jahr elf neu errichtet) mit einem Gesamtvermögen von rund 300 Millionen DM. Das Förderprogramm konzentrierte sich auf die medizinische und geisteswissenschaftliche Forschung sowie auf die internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit. jv

Ärzte für Afghanistan

HELMSTEDT. Im sechsten Jahr leisten europäische Ärzteorganisationen der afghanischen Bevölkerung an Ort und Stelle medizinische Hilfe. Die seit 1971 in verschiedenen Krisengebieten tätige französische Ärztegruppe „Medecins sans Frontières“ übernahm im Mai 1980 die Einrichtung und Betreuung von zwölf (später teilweise zerstörten) Hospitälern. In Schweden wurde eigens für die Afghanistan-Hilfe das „Svenska Afghanistan Comitten Tawastgatan“ gegründet. Seit Dezember 1983 existiert auch in der Bundesrepublik ein „Ärzteverein für afghanische Flüchtlinge“ (Privatstraße 1, 3300 Helmstedt, Kontonr. 101 017 400, Volksbank Helmstedt EG). Als Flüchtlinge gelten hierbei alle Angehörigen der allgemein betroffenen Bevölkerung in Afghanistan. Die Hilfeleistungen des noch jungen Vereins bestehen vorerst aus der Weiterleitung von Geldspenden, Medikamenten und medizinischen Bedarfsartikeln an „Medecins sans Frontières“ und „Svenska Afghanistan Comitten“, die für ihre Arbeit im Notstandsgebiet die Verteilung übernehmen. Wer mit einer gemeinnützigen Spende finanzielle Hilfe leisten oder sich allgemein informieren möchte, wende sich bitte an den „Ärzteverein für afghanische Flüchtlinge e. V.“ cue



16 966 Apotheken gab es am Jahresende 1984 in der Bundesrepublik Deutschland. Im Lauf des Jahres wurden ebenso viele Neueröffnungen registriert wie 1983 (330), aber die Zahl der Schließungen ist im Ansteigen begriffen Bayern-Grafik

Mehr Stiftungen zur Förderung der Wissenschaften

ESSEN. Zur Förderung der Wissenschaft in Lehre und Forschung sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses standen dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft im letzten Jahr knapp 60 Millionen DM zur Verfügung. Der Stifterverband verwal-